

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Vorderer Wartenberg, der wiederhergestellte ursprüngliche Eingang zum Bergfried

Die Burgenfreunde beider Basel,

eine Vereinigung von Mitgliedern des Schweizerischen Burgenvereins, welche durch ihre Mitwirkung bei der Konservierung wertvoller Burgen und Schlösser, sowie durch die Förderung der Bestrebungen für den Burgenschutz sich schon viele Sympathien im Basler Publikum erworben haben, feierten kürzlich ihr zehnjähriges Bestehen. Beim Festanlaß im Bottmingerschloß, wo auch Vertreter der baselstädtischen und basellandschaftlichen Regierung, sowie von kulturellen Verbänden zugegen waren, wurde ein Festspiel aus der Geschichte des Schlosses aufgeführt, dessen Restaurierung die nächste Aufgabe der Burgenfreunde sein wird. Der Obmann des Vereins, Optiker Max Ramstein, führte in seiner Begrüßungsansprache aus, daß eine besondere Genossenschaft gegründet werden soll mit dem Zweck, das alte Wasserschloß zu erhalten und dessen Charakter als historisches Bau- und Denkmal durch ein Servitut im Grundbuch zu sichern.

Literatur:

In Nr. 6 des Jahrganges 1940 der „Nachrichten“ wurde über die nun vollständig konservierte und instand gestellte Ruine der **Burg Wädenswil** berichtet. Nun ist kürzlich eine hübsche illustrierte Broschüre erschienen, die zusammenfaßt, was über die früheren und neuesten Erhaltungsarbeiten der Ruine von Bedeutung ist. Dem Neudruck des längst vergriffenen Berichtes von Sekundarlehrer J. Isler, den dieser 1907 über „die in den Jahren 1901—04 ausgeführten Restaurations-Arbeiten“ verfaßt hat, folgt eine sorgfältige und anschauliche Darstellung als „Nachtrag umfassend den Zeitraum von 1908—1941, verfaßt von Alfred Kitt. Insgesamt sind in den Jahren 1938—41 Fr. 38,851.— für die Ausgrabungs- und Erhaltungsarbeiten an dieser größten Ruine im Kanton Zürich verausgabt worden. Es ist außerdem ein Fonds geschaffen worden, aus dem der Unterhalt der Ruine bestritten werden kann. Das hübsch ausgestattete Heftchen sei allen Burgenfreunden bestens empfohlen, es kann bei der Buchdruckerei A. Stutz & Co, zur Gerbe in Wädenswil zum Selbstkostenpreis von Fr. 1.30 bezogen werden.

Mitteilung an die Mitglieder

Der Vorstand des Burgenvereins beabsichtigt, im kommenden Jahr ein neues Mitglieder-Verzeichnis drucken zu lassen. Die Mitglieder werden höflich gebeten, etwaige bis zum 1. April 1942 eintretende Wohnungsänderungen der Geschäftsstelle des Schweiz. Burgenvereins, Scheideggstraße 32, anzuzeigen.

Wir bitten sodann, bei Freunden und Bekannten neue Mitglieder für den Burgenverein zu werben und hiez zu die beiliegende Karte zu benutzen, wofür wir sehr dankbar sind.

Testatoren! Gedenket bei Vergabungen auch des Burgenvereins, welcher so vieler Mittel bedarf, um unsere Burgen und Ruinen vor gänzlichem Zerfall zu bewahren!

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 3 24 24, Postscheck VIII 14239